iT Sicherheit durch präventive und konstante Wachsamkeit

Unser Kunde: Dibbern GmbH
Unser Auftrag: Kontinuierliche Anpassung der iT-Sicherheitsanalyse
Unsere Lösung: Regelmäßige RIT® iT Risk Assessments

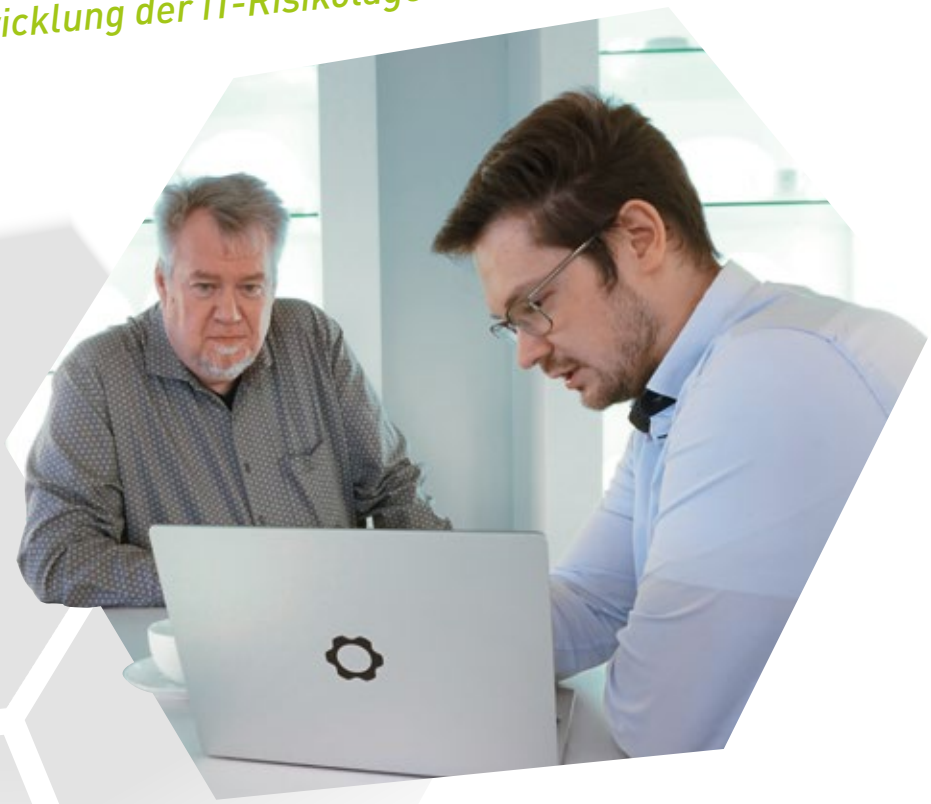
IN DIESER SUCCESS-STORY GEHT ES UM:

- Transparenz in der **iT-Sicherheit** des Unternehmens für iT-Leitung und Geschäftsführung
- Die Weiterentwicklung eines erfolgreichen **iT-Sicherheitskonzeptes**
- **Präventiven Schutz** vor Cyberangriffen

DISCOVER THE SPIR.iT OF EXCELLENCE.
SURPASS YOUR SUCCESS.

Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste

Durch regelmäßige RIT® iT Risk Assessments passt die Dibbern GmbH ihr hohes iT-Sicherheitsniveau regelmäßig an die Entwicklung der iT-Risikolage an.



***Björn Kavermann**, Dibbern iT-Leiter,*
***Niklas Zistler**, R.iT Mitarbeiter*

Bei keinem unserer Kunden trifft das zuvor genannte Sprichwort so uneingeschränkt zu wie bei der Dibbern GmbH. In der Firmen-DNA des im schleswig-holsteinischen Bargteheide ansässigen Premium-Anbieters für hochwertige Tischkultur wird traditionelle Handwerkskunst kombiniert mit zeitgemäßem Design. Zu den Dibbern-Kunden gehört ebenso die internationale Spitze der gehobenen Hotellerie und Gastronomie, wie auch eine Vielzahl anspruchsvoller Privatkunden, die das Porzellan, die Gläser sowie ganz neu auch leuchtende Porzellan-Objekte im Premium-Handel oder über den Dibbern-Online-Shop weltweit erwerben: "Wir haben eine sehr hohe Exportquote", freut sich Ben Dibbern, der gemeinsam mit seinem Bruder Jan in die Führungsrolle des Unternehmens mit heute 130 Mitarbeiter*innen hineingewachsen ist. Seit zwei Jahren sind sie alleinige Geschäftsführer. Während Jan Dibbern die Verantwortung für das Produkt-Portfolio und das Marketing trägt, ist sein Bruder Ben zuständig für den Vertrieb und die kaufmännischen Aufgaben. Dazu gehört auch die iT-Infrastruktur des Unternehmens: **"In den letzten Jahren ist die iT auch bei uns zu einem zentralen Dreh- und Angelpunkt für alle Geschäftsbereiche geworden. Damit mussten wir zwangsläufig einen stärkeren Fokus auf alle sicherheitstechnischen Fragen in unserer Datenverarbeitung legen"**, macht Ben Dibbern deutlich. Dass dies bei einer, über die Jahrzehnte dynamisch gewachsenen Infrastruktur aus der internen Perspektive kaum möglich ist, erkannten die Dibbern-Brüder, und entwickelten gemeinsam mit ihrem langjährigen iT-Leiter Björn Kavermann den Plan, den Status der iT-Sicherheit in ihrem Unternehmen einmal aus der externen Sicht kritisch überprüfen zu lassen. "Unsere eigentlich gut funktionierende iT-Struktur hatte nach und nach immer mehr Aufgaben zu erledi-

Dibbern GmbH
gegründet 1966 von Bernd T. Dibbern mit Sitz in Bargteheide

gen, für die zum Teil Open-Source-Anwendungen eingebunden waren", erinnert sich auch Björn Kavermann: "Durch unser Firmenwachstum sowie die damit steigenden Anforderungen war unsere iT zu einem großen, eigenständigen Thema geworden, das dringend mal einer eingehenden Inspektion bedurfte."

GRUNDANALYSE DER IT-INFRASTRUKTRUR

Da kam der Anruf der R.iT GmbH gerade recht, die mit ihrem Büro in Bad Schwartau auch räumlich gut erreichbar war. Der R.iT-Ansatz, die Sicherheitsrisiken der Dibbern-iT mit dem 'RIT® iT Risk Assessment' präventiv quasi auf Herz und Nieren zu prüfen, war für die Dibbern Geschäftsleitung plausibel, sehr fundiert und auch überschaubar unaufwändig. Aus den Erfahrungen vieler Jahre haben die R.iT-Experten mit dem 'RIT® iT Risk Assessment' ein Tool entwickelt, das einen 360-Grad Blick auf die Vor- und Nachteile der jeweiligen iT-Infrastruktur erlaubt. Dabei ergibt die Kombination aus einer Sichtanalyse des Systems vor Ort einerseits und strukturierten Interviews mit den iT-Verantwortlichen des Unternehmens in der Zusammenfassung ein Bild, bei dem die fünf wesentlichen Risikofragen im Fokus stehen: Wie wahrscheinlich ist der Ausfall des Systems? Wie lang würde ein voraussichtlicher Ausfall dauern? Wie groß wäre der zu erwartende Datenverlust? Und schließlich, wie groß werden die interne sowie die externe Systemverwundbarkeit eingeschätzt?

"Wir waren nach der ersten Analyse froh, dass wir die unabhängige Prüfung haben durchführen lassen, auch wenn die Ergebnisse eher zur Ernüchterung geführt haben," räumt Ben Dibbern ein. In den fünf betrachteten Risiko-Kategorien zeigten sich zum Teil gravierende, aber gleichzeitig lösbare Schwachstellen. **"Wir mussten erkennen, dass unsere iT-Struktur angreifbarer war, als gehofft und spürten eine große Erleichterung, dass bisher nichts passiert war."**

SPARRINGSPARTNER BEI DER DIGITALEN TRANSFORMATION

Für die Geschäftsleitung der Dibbern GmbH wurde jetzt deutlich, dass die oft in den Medien beschriebenen Gefahren auch für sie relevant waren: "Einige der durch das 'RIT® iT Risk Assessment,' identifizierten Schwachstellen haben uns sehr überrascht und natürlich beflügelt, hier schnell für Abhilfe zu sorgen." Die von der R.iT GmbH gelieferten Handlungsmaßnahmen boten dafür eine übersichtliche und priorisierte Anleitung.

"Mit unserem Assessment liefern wir unseren Kunden ganz bewusst zwei unabhängige Ergebnis-Komponenten", erläutert Niklas Zistler von der R.iT GmbH. "Unsere Risikobewertung wird ergänzt durch eine detaillierte Liste mit Handlungsempfehlungen, wobei wir die Umsetzung dieser Maßnahmen nicht zwangsläufig als unsere Aufgabe betrachten." Im Nachgespräch mit der Geschäfts- und der iT-Leitung stellte sich bei der Dibbern GmbH heraus, welche der empfohlenen Maßnahmen vom Unternehmen selbst umgesetzt werden konnten und wo die R.iT-Hilfe erforderlich war. Niklas Zistler: "Wir sehen uns als Sparringspartner auf dem weiteren Weg in die sichere, digitale Transformation unserer Kunden. Wir

wollen den Fortschritt ermöglichen, auch wenn wir bei der Umsetzung in den Hintergrund treten."

Hier wurden die erforderlichen Schritte jedoch in enger Abstimmung mit der R.iT-Abteilung für iT-Infrastruktur geplant und fielen in die Zeit der Covid-Pandemie, bei der sich durch die notwendige Ausquartierung eines großen Teils der Mitarbeiter*innen in Homeoffice-Arbeitsplätze auch die Dibbern-iT-Landschaft deutlich erweiterte. Neue Risiken und potentielle Schwachstellen kamen hinzu, die bei der Umsetzung berücksichtigt werden konnten. Björn Kavermann: **"Ich bin sehr froh, dass sich die Zusammenarbeit mit der R.iT seither nicht nur auf die Behebung der offenkundigen Schwachstellen konzentriert. In unserer Kooperation erhalte ich auch viele Tipps und Informationen über iT-Trends und wichtige Innovationen, die mir sonst im Alltagsgeschäft gar nicht so bewusst werden könnten."**

VERBESSERUNG UM 20 PROZENTPUNKTE

Durch die Vielzahl neuer Entwicklungen im Hardware- sowie im Softwarebereich hielten es die Dibbern-Brüder und Björn Kavermann nach zwei Jahren für ratsam, das 'R.IT® iT Risk Assessment' erneut durchführen zu lassen. "Über einige unserer Lieferanten und Geschäftspartner hören wir immer wieder von gravierenden Schäden und Produktionsausfällen durch Cyber-Angriffe", beschreibt Ben Dibbern die zunehmenden Gefahren aus der Sicht des Unternehmers. Das spiegelt auch die mediale Berichterstattung wider, in der plakativ deutlich wird, dass neben öffentlichen Einrichtungen zunehmend auch der Mittelstand im Fadenkreuz der Cyberkriminellen steht. Ben Dibbern: "Wer seine iT heute nicht sicher aufgestellt hat, der geht ein wirklich sehr großes Geschäftsrisiko ein."

Mit dem kontinuierlich optimierten Analyse-Tool führte Nikas Zistler das erneute 'RIT® iT Risk Assessment' bei der Dibbern GmbH in Bargteheide durch, überprüfte alle Systemfunktionen und ließ sich von Björn Kavermann die aktuellen Workflows genau erklären. Dabei konnte er sich von den positiven Folgen der zuvor umgesetzten Maßnahmen überzeugen. In allen fünf Kategorien konnte das vormalige Ergebnis um rund 20 Prozentpunkte verbessert werden. Auch Ben Dibbern hatte eine positive Entwicklung der Ergebnisse im zweiten 'RIT® iT Risk Assessment' erwartet, zeigte sich von der jetzigen Performance jedoch auch überrascht: "Wir sind sehr froh über die Entwicklung und die Verbesserungen, die wir in den letzten Jahren durch konzentrierte iT-Wachsamkeit erreichen konnten", freute er sich bei der Ergebnis-Präsentation über den Optimierungs-Erfolg, und Niklas Zistler ergänzte: "Unsere gemeinsamen Anstrengungen haben zu einem großen Fortschritt geführt, auch wenn es natürlich immer auch weiteres Optimierungspotential gibt."

KI IST SEGEN UND FLUCH ZUGLEICH

So bestätigt sich nicht zuletzt beim täglichen Blick in den SPAM-Ordner, dass besonders im Bereich der E-Mail-Sicherheit eine wachsende Alltagsaufgabe liegt, die sehr viel Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen durch Awareness-Schulungen erfordert. "Denn die Cyberkriminellen setzen aus langjähriger Erfahrung darauf, dass der Mensch auch weiterhin das schwächste Glied in der Kette ist", erläutert Niklas Zistler. Dabei verweist er auch auf die neuen KI-Tools, die mittlerweile nicht nur eine große Arbeitserleichterung mit sich bringen: "Sie sind Segen und Fluch zugleich. Wir alle stehen gerade an der Schwelle einer Entwicklung, bei der die neuen KI-Werkzeuge nicht nur positive Effekte mit sich bringen, sondern auch Cyberkriminelle diese Tools für ihre Zwecke immer besser zu nutzen verstehen. Ich sehe da eine ganz neue Welle an Gefahren auf uns alle zukommen", warnt der Leiter der R.iT-Head of iT-Security. In jedem Fall bleibt eine frühzeitige, regelmäßige und präventive Analyse aller iT-Sicherheitsrisiken der wichtigste erste Schritt, damit die Vorsicht auch weiterhin die Mutter der Porzellankiste bleibt – nicht nur bei der Dibbern GmbH. Björn Kavermann: **"Das 'RIT® iT Risk Assessment' bleibt für uns ein sehr wichtiges Instrument der Sicherheitsstrategie, das wir auch in den kommenden Jahren kontinuierlich weiter in Auftrag geben werden."**

"Wer seine iT heute nicht sicher aufgestellt hat, der geht ein wirklich sehr großes Geschäftsrisiko ein."

Ben Dibbern, Managing Director

Das Projekt auf einen Blick

DER KUNDE

Kunde: Dibbern GmbH
Branche: Manufaktur für Tischkultur
Markt: international
Team: 130 Mitarbeiter*innen
Gründung: 1966

DIE HERAUSFORDERUNG

Die über mehrere Jahre **dynamisch gewachsene iT-Infrastruktur** ließ bei der Geschäftsleitung und dem iT-Leiter der Dibbern GmbH Zweifel aufkommen, ob die Firma mit Blick auf die zunehmenden iT-Sicherheitsrisiken gut aufgestellt ist.

DIE AUFGABE

Zur objektiven Einschätzung der eigenen Unternehmens-iT musste eine detaillierte **Systemanalyse** aus einem externen Blickwinkel erfolgen. Nur mit diesem 4-Augen-Prinzip konnte **das bestehende Sicherheitsniveau** realistisch eingeschätzt werden.

DIE LÖSUNG

Mit dem **RIT® iT Risk Assessment** wurden die zentralen Fragen zum aktuellen Sicherheitsniveau bei der Dibbern GmbH beantwortet: Wie hoch ist die Ausfallwahrscheinlichkeit der iT-Systeme? Wie lange wird die voraussichtliche Ausfalldauer sein? Wie hoch ist das Risiko eines Datenverlustes? Wie verwundbar ist das Unternehmen für Cyberangriffe – sowohl von innen als auch von außen?

DIE DURCHFÜHRUNG

Im Abstand von einigen Jahren wurde die **detaillierte iT-Sicherheitsanalyse mit dem** RIT® iT Risk Assessment wiederholt durchgeführt. Mehrstufige Fragebögen, Interviews mit Mitarbeiter*innen sowie Hard- und Software-Analysen ermitteln den augenblicklichen Status Quo der iT-Infrastruktur.

DER KUNDENERFOLG

Schon beim ersten RIT® iT Risk Assessment wurde eine Reihe notwendiger Maßnahmen deutlich, die systematisch umgesetzt werden konnten. Der zweiteilige Ergebnisworkshops machte bei der erneuten Analyse die zuvor erreichten Erfolge deutlich. Aufgrund der fortschreitenden iT-Entwicklung konnten jedoch zusätzliche **priorisierte Handlungsempfehlungen** zur nachhaltigen Optimierung des hohen iT-Sicherheitsniveaus abgesprochen werden.

STEIGERN AUCH SIE IHR SICHERHEITSNIVEAU

Vereinbaren Sie jetzt Ihr unverbindliches Erstgespräch zum RIT® iT Risk Assessment. Wir zeigen Ihnen, wie Ihre iT nachhaltig sicherer wird und machen auch Sie zum **Digital Champion: Made in Germany**.

DIBBERN

***Jan Dibbern**,*
Managing Director

In drei Schritten zum Erfolg

1.

BESTANDSAUFNAHME VOR ORT
- Checklisten-gestützte Ist-Aufnahme
- Nicht-invasive Sichtprüfung von Konfigurationen
- Interviews mit Geschäftsleitung, iT-Verantwortlichen & Anwender*innen

2.

ANALYSE UND AUSWERTUNG
- Visualisierung der Netzwerkstruktur
- Bewertung in fünf Risikokategorien
- Erstellung von Handlungsempfehlungen
- Zusammenfassung der Ergebnisse

3.

RIT® iT RISK ASSESSMENT WORKSHOP
- Executive Summary für die Geschäftsleitung
- Detailbericht für die iT-Abteilungsleitung
- Priorisierter Maßnahmen- und Lösungskatalog

MARKUS RÜPING
Der **Product Owner** unseres RIT® iT Risk Assessments und damit Ihr Ansprechpartner im Bereich Cyber-Security:
rueping@RiT.de

R.iT IN ZAHLEN & FAKTEN
Gründungsjahr: 2001
Standorte: Bochum und Cham
Team: 30 Mitarbeiter*innen

R.iT – DISCOVER THE SPIRIT OF EXCELLENCE
Die Digitale Transformation ist allgegenwärtig. Es gibt wohl kaum etwas, das unsere Wirtschaft und die Gesellschaft derart grundlegend verändern wird, wie dieser Prozess. Wir von R.iT beraten seit mehr als 20 Jahren Mittelstandsunternehmen auf diesem Weg und wir machen auch Sie zum **'Digital Champion: Made in Germany'**.

R.iT GmbH – Zentrale Bochum
Lise-Meitner-Allee 37, 44801 Bochum
+49 (234) 43 88 00-0

R.iT GmbH – Niederlassung Süd
Rodinger Straße 15, 93413 Cham
+49 (9971) 806 29-0

info@RiT.de | www.RiT.de

DISCOVER THE SPIR.iT OF EXCELLENCE.
SURPASS YOUR SUCCESS.